

Medieninformation, 24. April 2012

Borealis und Borouge unterstützen Innovationsprojekt „x-runner“ – Mobiltoiletten als Beitrag zur Lösung des globalen Abwasserproblems

Borealis und Borouge, führende Hersteller innovativer und hochwertiger Kunststoffe, geben ihre Unterstützung der „x-runner“-Initiative bekannt. Mit der Entwicklung innovativer Mobiltoiletten wird im Rahmen dieses Projekts zur Lösung des Abwasserproblems in den am wenigsten entwickelten Ländern der Erde beigetragen werden.

Nach Schätzungen der Vereinten Nationen (UN) haben ungefähr 2,5 Milliarden Menschen in Entwicklungsländern keine Möglichkeit, ihre Notdurft an sicheren, menschenwürdigen oder hygienischen Orten zu verrichten. Zudem mangelt es an Einrichtungen zur geregelten Abfallentsorgung und -aufbereitung, um für saubere Straßen und Wohngebiete zu sorgen. In solchen Gebieten gelangen daher oft bis zu 90% der Fäkalien unbehandelt in die Fließgewässer. Die daraus resultierende starke Wasser- und Umweltverschmutzung hat schwerwiegende Konsequenzen für die menschliche Gesundheit und führt in Folge auch zu einer Verschlechterung der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung.

Der UN-Weltwasserentwicklungsbericht stellt fest: „Die benötigte sanitäre Infrastruktur wird nicht schnell genug errichtet, um mit dem Wachstum der Weltbevölkerung Schritt halten zu können. Weltweit werden über 80 Prozent des Abwassers weder entsprechend entsorgt noch angemessen aufbereitet.“ In Industrieländern verfügen seit langem sämtliche Haushalte über moderne sanitäre Anlagen wie Spültoiletten. Frischwasser wird für verschiedenste Zwecke, wie zum Beispiel für Körperhygiene,

1 (5)

Wäschewaschen oder für die Verwendung im Haushalt zugeführt, verschmutztes Wasser wird wieder abgeleitet. Bis 2050 wird die Weltbevölkerung, die in städtischen Ballungsräumen lebt, von 3,4 Milliarden im Jahr 2009 auf 6,3 Milliarden anwachsen – und mit ihr auch die Probleme in Bezug auf Wasserversorgung, sanitäre Anlagen und Abwasserentsorgung.

Diese Problematik wird dadurch verstärkt, dass vor allem in städtischen Slums, in denen der Großteil der Bevölkerung bereits jetzt unter mangelhafter Versorgung leidet, zumeist die nötigen Ressourcen und die entsprechende Infrastruktur fehlen, um konventionelle Abwasserkonzepte für Kanalisationssysteme umzusetzen.

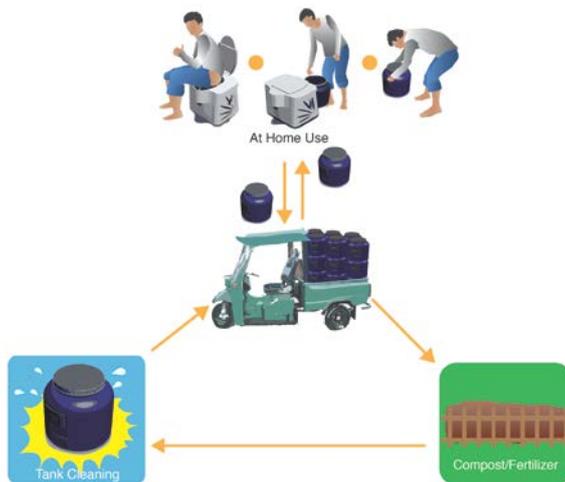
x-runner Venture, eine Initiative zur Entwicklung innovativer Sanitäranlagen und ein Social-Business-Konzept, stellt sich dieser Herausforderung. Das Projekt bietet eine wasserneutrale, kostengünstige und private Lösung zur Bewältigung der globalen Abwasserkrise in städtischen Ballungsräumen. Kernidee der Initiative ist eine kompakte Hocktoilette, die zuhause verwendet werden kann, keinen Kanalanschluss benötigt und kaum Platz verbraucht. Die Exkremate werden dabei in einem integrierten Auffangbehälter gesammelt und anschließend zu einer Aufbereitungsanlage gebracht, wo sie zu Biogas und Kompost verarbeitet werden. Die daraus gewonnene Energie kann wiederum Haushalten in Form von Gas, Warmwasser und Elektrizität zugeführt werden. Die Toilette besteht zur Gänze aus Kunststoff und weist daher antibakterielle und schmutzabweisende Eigenschaften auf, wodurch eine einfache Reinigung bei geringem Wasserverbrauch ermöglicht wird.

„Die x-runner-Mobiltoilette muss hohe Widerstandsfähigkeit aufweisen, während die Produktionskosten auf ein Minimum zu reduzieren sind. Daher wird Borealis die Initiative in der Anlaufphase nicht nur finanziell unterstützen, sondern auch sein Know-how und Fachwissen bei der

2 (5)

Entwicklung und Auswahl der optimalen Werkstoffe mit einfließen lassen“, erklärt Mark Garrett, Borealis Vorstandsvorsitzender. Kunststoffe von Borealis bieten hier hervorragende Möglichkeiten, da aufgrund ihrer geringen Dichte Gewichtsvorteile erzielt werden können. dHandhabung und Transport der Toiletten werden dadurch wesentlich erleichtert. Borealis Kunststoffe weisen auch eine hohe Chemikalienbeständigkeit gegenüber Fäkalien und Reinigungsmitteln auf und haben über einen großen Temperaturbereich hinweg ein ausgezeichnetes Schlagzähigkeit-Steifigkeits-Verhältnis. Außerdem überzeugen sie mit einer Kombination aus gutem Preis-Leistungs-Verhältnis und einfacher Verarbeitbarkeit, wodurch das Endprodukt kostengünstig gefertigt werden kann.

x-runner hat einen ersten Prototyp entwickelt und bereits einen Pilotversuch in Indien abgeschlossen, bei dem Feedback von sämtlichen Stakeholdern eingeholt wurde. Als nächster Schritt wird zurzeit ein weiterer Feldversuch in Peru durchgeführt, der darauf abzielt, das Produktdesign weiter zu verbessern und zu verfeinern. Dabei kann auch das Servicekonzept entlang der gesamten Wertschöpfungskette erprobt werden.



x-runner, Transport Szenario, © x-runner Venture

Ende

3 (5)

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Virginia Mesicek
External Communications Manager
Borealis
Tel. +43 (0)1 22 400 772,
virginia.mesicek@borealisgroup.com

Katinka Brodahl
Regional Communications
Manager Asia South
Borouge
Tel. +65 6311 4252
katinka.brodahl@borouge.com

Anmerkungen für Redakteure:

Water for the World™

Borealis and Borouge unterstützen dieses Innovationsprojekt sowohl in der Entwicklungs- als auch der Implementierungsphase. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit, die vor zwei Jahren gestartet wurde, leisten die Unternehmen einen wesentlichen Beitrag zur Finanzierung des Projekts und unterstützen dieses außerdem mit ihrer Werkstoffkompetenz. Die Initiative ist Teil des Engagements von Borealis und Borouge für das Water for the World™-Programm. Water for the World wurde 2007 ins Leben gerufen und ist ein Partnerschaftsprogramm zur Entwicklung von fortschrittlichen Konzepten, Kompetenzen und Know-how, um die globalen Wasserprobleme zu lösen. Das Corporate Social Responsibility-Programm umfasst dabei eine Vielzahl an Aktivitäten in Wissenschaft und Industrie, sowohl auf globaler und regionaler Ebene als auch für einzelne Kommunen.

Das x-runner-Projekt ist derzeit auf der Suche nach weiteren Investoren. Nähere Informationen finden Sie auf www.xrunner-venture.com.

Das globale Wasserproblem – Einige Eckdaten

- Im Jahr 2010 erklärten die Vereinten Nationen (UN) den Zugang zu Wasser und zu sanitärer Grundversorgung zum Menschenrecht – nähere Informationen finden Sie auf <http://www.un.org/apps/news/story.asp?NewsID=35456&Cr=SANITATION>
- Jedes Jahr tragen verunreinigtes Wasser und mangelhafte sanitäre Einrichtungen sowie mangelnde Hygiene zum Tod von ungefähr 1,5 Millionen Kindern bei. Diarrhöe ist die zweithäufigste Ursache für die Verbreitung von Krankheiten – 2,5 Milliarden Fälle pro Jahr treten bei Kindern unter fünf Jahren auf.
- Um auf die Abwasserkrise aufmerksam zu machen erklärten die Vereinten Nationen das Jahr 2008 zum Internationalen Jahr der sanitären Grundversorgung und forderten ihre Mitgliedstaaten und -organisationen sowie die Weltbevölkerung dazu auf, sich mit diesem Problem auseinanderzusetzen.
- Gemäß den Millenniums-Entwicklungszielen (MEZ) soll die Anzahl der Menschen ohne Zugang zu sanitärer Grundversorgung (2,5 Milliarden Menschen) bis 2015 halbiert werden. Zudem soll im Rahmen des spezifischen Wasser- und Abwasserziels auch der Anteil der Menschen ohne nachhaltigen Zugang zu sauberem Trinkwasser und sanitärer Grundversorgung bis 2015 halbiert werden. Laut jüngsten Schätzungen wurde die Wasserkomponente dieses Ziels bereits im Jahr 2010 erreicht. Allerdings haben nach wie vor 783 Millionen Menschen keinen Zugang zu einer entsprechend verbesserten Trinkwasserversorgung, und man ist noch weit davon entfernt, das Abwasserziel zu erreichen.
- 37 % der Bevölkerung in Entwicklungsländern – 2,5 Milliarden Menschen – haben keinen Zugang zu adäquaten sanitären Einrichtungen. Der mangelhafte Zugang zu Trinkwasser und Abwasserentsorgung in Verbindung mit schlechtem Hygieneverhalten führt zur Verarmung und zu eingeschränkten Entwicklungsmöglichkeiten und Tag für Tag zur Erkrankung und zum Tod tausender Kinder (UNICEF).
- Mehr als die Hälfte der Menschen ohne sanitäre Grundversorgung lebt in Indien und China. 90 % des Abwassers in Asien wird unbehandelt abgeführt.

4 (5)

- 1,1 Milliarden Menschen müssen ihre Notdurft öffentlich verrichten.

Borealis ist ein führender Anbieter innovativer Lösungen in den Bereichen Basischemikalien und Kunststoffe, die wertvolle Leistungen für die Gesellschaft erbringen. Mit einem Umsatz von 7,1 Mrd. Euro im Jahr 2011, Kunden in über 120 Ländern und rund 5.300 Mitarbeitern weltweit, steht Borealis zu 64% im Eigentum der International Petroleum Investment Company (IPIC), Abu Dhabi, sowie zu 36% der OMV, dem führenden Energiekonzern im europäischen Wachstumsgürtel. Borealis hat seine Konzernzentrale in Wien, Österreich und betreibt Produktionsstandorte, Innovationszentren und Kundenservice-Zentren in Europa sowie in Nord- und Südamerika.

Mit **Borouge**, einem 1998 gegründeten Joint-Venture mit der Abu Dhabi National Oil Company (ADNOC), einem der weltweit größten Erdöl-Unternehmen, ist Borealis auch im Nahen Osten, dem asiatisch-pazifischen Raum, dem indischen Sub-Kontinent sowie in Afrika tätig. Borouge wurde 1998 gegründet, beschäftigt rund 1.700 Mitarbeiter und arbeitet mit Kunden in mehr als 50 Ländern zusammen. Die Konzernzentralen befinden sich in Abu Dhabi, den Vereinigten Arabischen Emiraten, und Singapur.

Unter Nutzung der einzigartigen Borstar[®] Technologie und 50 Jahren Erfahrung im Bereich Polyolefine (Polyethylen und Polypropylen), bieten Borealis und Borouge innovative und hochwertige Kunststofflösungen für die Bereiche Infrastruktur (Rohrsysteme, Energie- und Kommunikationskabel), Automobile und anspruchsvolle Verpackungen. Zusätzlich produziert und vermarktet Borealis eine breite Palette an Basischemikalien von Melamin und Pflanzennährstoffen bis Phenol und Aceton.

Borealis und Borouge produzieren über 5,4 Millionen Tonnen Polyolefine (Polyethylen und Polypropylen) jährlich, 1,5 Millionen Tonnen davon resultieren aus einer vor kurzem abgeschlossenen Kapazitätserweiterung in Abu Dhabi. Die Erweiterung der Produktion um weitere 2,5 Millionen Tonnen pro Jahr (das „Borouge 3“ Projekt) wird mit Ende 2013 abgeschlossen sein und die Anlage bis Mitte 2014 in vollem Umfang in Betrieb genommen werden. Beide Unternehmen investieren kontinuierlich in die Zukunft, um ihren Kunden entlang der gesamten Wertschöpfungskette und weltweit qualitativ hochwertige Produkte, Beständigkeit und Liefersicherheit bieten zu können.

Borealis und Borouge haben sich den Prinzipien von Responsible Care[®] verpflichtet. Mit ihrer Water for the World[™] Initiative leisten sie einen Beitrag zur Lösung der weltweiten Herausforderungen im Bereich Wasser und sanitäre Versorgung.

Für weitere Informationen besuchen Sie bitte:

www.borealisgroup.com
www.borouge.com
www.waterfortheworld.net
www.xrunner-venture.com

Water for the World is a trademark of the Borealis group.

Borstar is a registered trademark of the Borealis group.